

Gemeinderat von Zürich

Postulat der GPK

Der Stadtrat wird gebeten, zu prüfen,

- ob zur Vermeidung von potentiellen Interessenskonflikten generell die städtischen Abordnungen überprüft werden sollen;
- ob die Abordnung von alt Stadträten nicht generell überprüft resp. unter gewissen Umständen unterbunden werden soll;
- ob namentlich alt Stadtrat Thomas Wagner eingeladen werden soll, ab sofort seine Verwaltungsrats-Mandate bei städtischen Beteiligungen im Bereich des Departements der Industriellen Betriebe, insbesondere seine Mandate bei der Erdgas Zürich AG (Vizepräsident), bei der Erdgas Ostschweiz AG (Präsident), der Swissgas AG (VR-Mitglied) und der Kraftwerke Hinterrhein AG (Präsident), zur Verfügung zu stellen.

GR Nr. 2004/ 598

Begründung:

Die GPK-Untersuchung hat gezeigt, dass es im Fall ewz-Swisspower verschiedentlich zu Interessenskonflikten aufgrund von Doppelmandaten gekommen ist.

Die GPK ist der Ansicht, dass die Einsitznahme von alt Stadträten in Verwaltungsräten generell überprüft werden sollte. So sass alt Stadtrat Wolfgang Nigg bis Mai 2001 im VR der Blenio-Kraftwerke AG und bis heute im VR der Kernkraftwerk Gösigen AG, alt Stadträtin Emilie Lieberherr bis Juni 1999 im VR der Kraftwerke Hinterrhein AG und bis September 2003 im VR der AKEB AG für Kernenergie-Beteiligungen.

Die GPK-Untersuchung zum Thema ewz-Swisspower hat gezeigt, dass alt Stadtrat Thomas Wagner seine Aufsichts- und Führungsfunktionen in Bezug auf Swisspower ungenügend wahrgenommen hat.

